

# Endstufen und andere Verfallsobjekte

Lesung mit  
**Thor Kunkel**

The background features a collage of images. At the top, there's a portrait of a woman. Below it, a film strip is shown with four frames of a nude woman sitting on a white surface. The film strip is labeled with numbers 97, 98, 99, and 100, and the word 'Sachsenwald'. To the right, there's a landscape with a lake and trees. The overall color palette is dominated by greens and yellows.

**Gespräch und Lesung am  
Freitag, 16. März 2007, 20 Uhr  
„Haus des Buches“  
Gerichtsweg 28 (Ecke Prager Straße)  
Eintritt: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)**



## Endstufen und andere Verfallsobjekte

Eines der medienräftigsten Ereignisse im deutschen Verlagswesen 2004 war die Auseinandersetzung um »Endstufe«, den zweiten Roman des jungen Wilden Thor Kunkel. »Wissenschaftler« des SS-Hygiene-Instituts drehen pornographische Filme zur Devisenbeschaffung - das Dritte Reich und der Zweite Weltkrieg als Vorspiel des biologischen Zeitalters - Zynismus, Revanchismus und Populismus waren nur einige der geäußerten Vorwürfe an den Autor. So zog dann auch Rowohlts vor Veröffentlichung die Notbremse, der in Folge öffentlich ausgetragene Streit zog Aufmerksamkeit auf sich und entfachte heftige Diskussionen um Grenzen des Statthaften. Thor Kunkel konnte sich dabei letztendlich erfolgreich gegen die Vielzahl der Vorwürfe wehren und das Buch bei Eichborn unterbringen.

Der Bestseller-Autor und Regisseur Thor Kunkel (\*1963) studierte Film und multimediale Kunst in Frankfurt/Main und absolvierte einen Creative Writing-Kurs am San Francisco Art Institute. In London und Amsterdam wirkte er als TV Art Director und in der Kommunikationsbranche, seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit 1995 verfasst er Drehbücher und schriftstellerische Werke, die FAZ zählte sein preisgekröntes Debüt (Ernst-Willner-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb) »Das Schwarzlicht-Terrarium« (2000) zu den »25 wirkungsvollsten Büchern der letzten 20 Jahre«.

In ihm begleitet der Leser den neunzehnjährigen Kuhl in seinem Schattendasein als Nachtwächter, das Leben ist für ihn ein »drittclassiger biologischer Film«, in dem er den Kulissenschieber gibt. Auch die weiteren Protagonisten - der weggedriftete LSD-Astronaut Rio, der größtenwahnsinnige Chemielaborant Fußmann und Eddie, ein in Frankfurt stationierter GI, sind nur Verlierer am Rande des Irrsinn zu Ende der siebziger Jahre.

Zweite Veröffentlichung wird »Ein Brief an Hanny Porter«. Die Geschichte einer Geiselnahme vor dem Hintergrund des O. J. Simpson-Prozesses ist ein psychologisches Meisterstück und stellt bohrend die Frage nach Durchsetzung von Gerechtigkeit in heutiger Zeit.

Mit »Endstufe« wird Kunkel auch als Bestseller-Autor international bekannt. Dem Buch, das der Autor als Vision betrachtet, folgen Texte, die in dieser Richtung weiter gehen - in der Anthologie »Plasmasymphonie« macht er im titelgebenden Beitrag Gott den Prozess. Dabei interessieren den Verfasser laut eigener Aussage vor allem jene »Risse in unserer Wirklichkeit«. Die Erzählung wird für den Kurd-Laßwitz-Preis nominiert. Für Deutschlandradio Kultur schreibt er das Hörstück »Verfallsobjekt Nr. 1«, sein neues Buch »Bin Shoppen« wird für 2007 erwartet.